

**Bezugpreis:**  
 Vierteljährlich 1,95 M., monatlich 65 Pfg.  
 durch den Postträger 2,37 M., bei der  
 Post abgeholt 1,95 M.

**Gratis-Beilagen:**  
 1. Sommer- und Winterfahrplan.  
 2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.  
 3. Nassauer Landwirt.  
 4. Gewinnliste der Press. Klassenlotterie.

Er scheint täglich  
 außer an Feiertagen.

# Nassauer Bote

**Anzeigenpreis:**  
 Die nebengelegene kleine Zeile oder deren  
 Raum 15 Pfg. Restamtsseiten kosten 40 Pfg.

**Anzeigenannahme:**  
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages  
 bei der Expedition, in den ausserordentlichen  
 Fällen bis zum Vorabend. — Abgelaufen  
 wird nur bei Wiederholungen gewährt.

**Expedition:** Diezerstraße 17.  
 Fernsprech-Anschluss Nr. 8.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Simburg. — Notationsdruck und Verlag der Simburger Druckerei, G. m. b. H.

Nr. 165.

Simburg a. d. Bahn, Donnerstag, den 20. Juli 1916.

47. Jahrgang.

## Italienische Niederlage in Tripolis.

200 Offiziere, 6000 Italiener gefangen, 24 Geschütze erbeutet.

**Glückliche Abwehr-Gefechte an der Süd- und Ostfront.**  
 Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.  
 W.B. Wien, 19. Juli. (Trahtbericht). Amtlich wird verlautbart:

**Russischer Kriegsschauplatz.**  
 Keine Aenderung.  
 Südwestlich von Moldawa wurden wieder einige russische Fortschritte abgezeichnet.  
 Am Berg- und Waldgebiet von Jablonica und Rabie löste sich der Kampf in zahlreiche Einzelgefechte auf.  
 Südwestlich von Delatyn trieben unsere Truppen russische Abteilungen, die auf das Westufer des Pruth vorgezogen waren, über den Fluss zurück, wobei 300 Gefangene und zwei Maschinengewehre erbeutet wurden.  
 Weiter nördlich nichts von Belang.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
 Nach neuerlicher heftiger Artillerievorbereitung griffen die Italiener unsere Stellungen südlich des Vercola-Passes dreimal mit starken Kräften an.  
 Diese Angriffe wurden mit Handgranaten, Maschinengewehrfire und Steinlawinen blutig abgewiesen.  
 An der Kärntner-Front hält das lebhafteste Geschützfeuer im Nello- und Raibler-Abchnitt an.  
 Ein Nachantritt von Alpini-Abteilungen im Gebiet des Mittan-Kofel schritterte nach hartnäckigen Kämpfen an der Abinieit der Verteidiger, die ein feindliches Maschinengewehr in Händen behielten.  
 Larvis stand Abends unter Geschützfeuer.  
 An der Konzo-Front wirkte die italienische Artillerie vornehmlich gegen die Hochfläche von Dobro.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
 Unverändert.  
 v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.  
 Schwere Niederlage der Italiener in Tripolis.

W.B. Konstantinopel, 19. Juli. Das Hauptquartier meldet:  
 Aus den neuen Nachrichten über die mit Eroberung ausgeführten Operationen gegen die Italiener in Tripolis und gegen die Engländer im Westen von Kaptan, der die Operationen der osmanischen Freiwilligen in diesen Gebieten leitet, sich entgegen dem englischen Bericht — der einen Tod in einer der letzten Schlachten meldete — am Leben befindet und glänzend seine Aufgabe erfüllt. An dem letzten Gefecht, das er den Italienern in der Umgebung von Mirata geliefert hat, und das mit einer Niederlage derselben endete, nahm er den Italienern 200 Offiziere, 6000 Soldaten und 24 Geschütze ab. Die Ortshäuser Mirata und Dindabie befinden sich im Besitz der Freiwilligen. Zwischen den beiden Ortshäusern und der Küste sieht kein Italiener mehr.  
 Unsere Freiwilligen befinden sich in West-Ägypten in für sie herrlichen Kämpfen, über welche wir noch keine Einzelheiten erhalten haben.  
 An der Westfront hat sich im Abchnitt von Felahie nichts geändert. Am 15. Juli griff eine unserer Kampfgruppen ein englisches Flugzeug an und beschoss es; dieses wurde beschädigt und stürzte hinter den feindlichen Linien ab.  
 Am Sudratabschnitt mochten unsere Freiwilligen u. fliegenden Abteilungen allgemeine Überfälle auf feindliche Lager und Lagerlinien. Sieben vollkommen mit Lebensmitteln beladene Schiffe wurden von uns auf den Clappenstrafen erbeutet.  
 Nach den letzten von Aban Sud Reshid Pascha erhaltenen Nachrichten, der als Oberbefehlshaber unsere Kampfkräfte und Freiwilligen befehligt, die in den Gewässern von Redid und Kobair operieren, sind die in der Gegend von Bafforah eingetroffenen englischen Abteilungen besieg worden. Außerdem wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen und erbeutet.

**Das Dorf Longueval den Engländern im Sturm wieder entzogen.**  
 Mit starken Kräften unternommene russische Angriffe bei Riga mit großen Verlusten abgewiesen.

**Deutsche Seeflugzeuge über dem russischen Kriegshafen Reval.**  
 Deutscher Tagesbericht vom 18. Juli.  
 W.B. Großes Hauptquartier, 19. Juli. (Amtlich).

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
 Im Somme-Gebiet wurde gestern Abend das Dorf Longueval und das südlich an das Dorf anschließende Gehöft Delville von dem Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 26 und dem Altenburger Regiment in hartem Kampfe den Engländern wieder entzogen, die neben großen blutigen Verlusten acht Offiziere, 280 Mann an Gefangenen einbüßten und eine beträchtliche Zahl Maschinengewehre in unserer Hand ließen.  
 Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich Ovilers, sowie gegen den Südrand von Pozières wurden bereits durch Sperrfeuer unterbunden und hatten nirgends den geringsten Erfolg.  
 Südlich der Somme scheiterten französische Zeilangriffe nördlich von Barleux und bei Belloy; an anderen Stellen kamen sie über den ersten Anlauf nicht hinaus.  
 Rechts der Maas setzte der Feind seine vergeblichen Anstrengungen gegen unsere Linien auf der „Kalten Erde“ fort.  
 Nördlich von Van de Sapt war eine deutsche Patronillenunternehmung erfolgreich.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
 Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg  
 Südlich und südöstlich von Riga haben unsere tapferen Regimenter die wiederholten, mit starken Kräften geführten russischen Angriffe unter ungewöhnlich hohen Verlusten für den Feind zusammenbrechen lassen.

An der Kaukasusfront fanden auf dem rechten Flügel Scharmühen unserer vorgeschobenen Abteilungen und Angriffe der beiderseitigen Erkundungsabteilungen statt. Auf dem linken Flügel keine Veränderung. Ein feindliches Flugzeug warf wirkungslos drei Bomben auf die Umgebung des Bahnhofs von Sulair. Es wurde durch das Feuer unserer Artillerie in die Luft gejagt.  
 Unsere an der persischen Front gegen die Russen fortschreitenden Bewegungen entwickelten sich unter Beihilfe der persischen Mudjahids zu unserer Gunsten. Die letzteren sind dank der Bemühungen Niza Mel Saltanes, der sie unter seinem Oberbefehl vereinigt hat und einen ausgezeichneten Generalstab besitzt, vortrefflich organisiert und operieren erfolgreich gegen den gemeinsamen Feind. Sie leisten unseren Truppen durch ihre Beihilfe sehr wertvolle Dienste.

**Oberbefehlshaber**  
**Emil Reshid Iban Sud.**  
 W.B. Konstantinopel, 19. Juli. Meldung der Agence Wili.  
 Zur Belohnung für die Treue gegenüber dem Kalifat und für die Dienste, die er, wie gemeldet wurde, dem Osmanischen Reiche erwiesen hat, ist Emir Reshid Iban Sud, der mit Erfolg gegen die Engländer in den Gegenden von Bafforah und Bubar operiert, zum Oberbefehlshaber der Truppen und Freiwilligen von

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.  
 Die Lage an der Front ist unverändert.  
 Auf die Bahnhöfe Horodzieja und Pogorzely, der mit Truppentransporten belegten Strecke Minsk — Richtung Baranowitschi wurden von unseren Fliegergeschwadern erfolgreich zahlreiche Bomben abgeworfen.  
 Heeresgruppe des Generals von Einsingen.  
 Teilweise lebhaftere Feuerstätigkeit des Gegners, besonders am Stuchod, sowie westlich und südwestlich von Lnd.  
 Armee des Generals Grafen v. Bothmer.  
 Keine besonderen Ereignisse.  
**Balkan-Kriegsschauplatz:**  
 Nichts Neues.

**Oberste Heeresleitung.**  
 Berlin, 19. Juli. (Amtlich). Am 18. Juli früh griffen deutsche Seeflugzeuge die im Kriegshafen von Reval liegenden feindlichen Kreuzer, Torpedoboote, U-Boote und die dortigen militärischen Anlagen mit Bomben an.  
 Zahlreiche einwandfreie Treffer wurden auf den feindlichen Streitkräften erzielt, so auf einem U-Boot allein vier.  
 In den Werftanlagen wurden große Brandwirkungen hervorgerufen.  
 Trotz starker Beschickung vom Land aus und trotz verfruchteter Gegenwirkung durch feindliche Flugzeuge kehrten unsere Seeflugzeuge sämtlich unberührt zu den sie vor dem finnischen Meerbusen erwartenden Seestreitkräften zurück.  
 Obwohl letztere infolge großer Sichtigkeit sehr frühzeitig vom Land beobachtet und durch feindliche Flugzeuge Aufklärung festgestellt waren, zeigten sich keine feindlichen Seestreitkräfte.  
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Redid und Bubar ernannt worden. Der Sultan sandte ihm außerdem einen mit Diamanten geschmückten Säbel und verlieh ihm die Diamantenplakette des Medschidieh-Ordens, sowie die Goldene und Silberne Kriegsmedaille. Bei dieser Gelegenheit sandte der Emir an den Vizegouverneur von Ewer Pascha Derschesch, in welchen er für die kaiserlichen Gunstbezeugungen danke und von den Erfolgen der Freiwilligen in der Umgebung von Bafforah und Bubar, sowie von der Unterbrechung der feindlichen Verbindungslinien zwischen diesen beiden Orten und von der Wegnahme eines Flugzeuges und einer Menge Material und Vieh berichtete.

**Der türkische Sieg in Afrika.**  
 Während die Italiener aufcheinend wieder einmal mit dem Gedanken umgehen, ihren verunglückten Krieg durch eine neue Kriegserklärung in nächstiger Woche zu erneuern, tritt aus Afrika die Kunde von einem sehr bedeutenden Erfolge der Türken in Tripolis ein.  
 Nuri Bey, der früheren Abwehrkräfte von Tripolis in der türkischen Armee, hat nach der vom Kaiser abgedruckten italienischen Artillerieerklärung an die Türkei das Kommando über die Schwere der arabischen Freiwilligen übernommen, vor denen die Italiener das mit unglücklicher Mühe und gewaltigen Opfern eroberte Innere des Landes in aller Eile — wobei es nicht ohne erhebliche Ver-

luste an Männen und Geschützen abging — räumen mußten. In den Küstenstädten verschont, wie im ersten Jahre des italienischen Tripoliskrieges, wären dann die Italiener den kühnen Angriffen aus dem Innern ausgesetzt. In der Provinz Nafisa, wo die Senusi das Feld behaupten, kam es schon zu lebhaften Gefechten, die sogar die Entsendung eines Teils der italienischen Flotte nötig machten. Nun ist es Nuri Bey gelungen, auch in Tripolitania den Italienern hart auszusprechen, die ohne den Schutz ihrer Schiffkanonen anscheinend nicht einmal die Küstenstädte zu halten vermögen. Misrata, das Stützpunkt von Tripolis liegt, ist einer der größten Städte des ganzen Gebietes; es war einer der ersten Punkte, der nach der Besetzung von Tripolis den Italienern in die Hände fiel. Umso weinlicher dürfte der Verlust den die italienische Verliererstatistik bisher verzeichnen hat, in Italien wirken. Die große Bedeutung, die man dort dem einflussreichen Wirken Nuri Bays beimißt, geht schon daraus hervor, daß italienische und englische Berichte seinen Tod gemeldet haben. Der türkische Pascha erweist sich aber einer so guten Gesundheit, daß er die Rügenachricht mit einem Sinne wirksam demotiert.

**Brands Meinung.**  
 Amsterdam, 20. Juli. (ab.) Wie aus London gemeldet wird, sah die Ausschließung des französischen Senats die Ausschließung der Kammer und den Senat rechtzeitig davon zu unterrichten, falls ein neuer Winterfeldzug notwendig werden würde. Er fügte hinzu, daß die Verbündeten einen solchen nicht für notwendig hielten.

**Das Tauchboot „Deutschland“.**  
 New York, 19. Juli. (af.) Die Entscheidung der Regierung, daß die „Deutschland“ streng als Handelsdampfer zu betradten sei, befriedigt allgemein. Nur die „New York Times“ sagt, dies schaffe einen gefährlichen Präzedenzfall. Die „Deutschland“ ist zur Abfahrt bereit.  
 Vor der Abreise.  
 Berlin, 19. Juli. Nach dem „Berliner Tageblatt“ kündigen die New Yorker Zeitungen für morgen die Abreise der „Deutschland“ aus Baltimore an. Die „Deutschland“ hat 1200 Tonnen Rüst- und Ausrüstung geladen. Vor der Abreise wurden englische Kreuzer beobachtet. Wie der „New York Herald“ meldet, soll Kapitän König erklärt haben, daß etwa 12 Handelsamerikanerboote in einigen Wochen fertiggestellt sein würden.

**Poincaré an der Front.**  
 Paris, 19. Juli. (af.) Sabos meldet aus Paris: Poincaré und Kriegsminister General Rouves besuchten am 16. und 17. Juli die Truppen bei Verdun und im Meusegebiet; sie besuchten sodann den Generalissimo Nivelle, das Hauptquartier des Generals Foch und statteten dann auch dem neuverordneten Gebiete einen Besuch ab.

**Die Hölle von Verdun.**  
 Eine wackende Schilderung von dem Schlachtfeld bei Verdun entwirft nach einer Genfer Meldung der „Zögl. Rundsch.“ ein vom „Matin“ dorthin gelandeter Berichterstatter: Auf weitenweite Entfernung bis zum Horizont, wo seit manchen Wochen die fürchterliche Schlacht tobt, erblickt das Auge eine schwarze, verbrannte Wüste, die der trostlosen Einside der Nordlandschaften gleicht, eine ungeheure Werkstätte des Todes und der Zerstörung. Kein Wort vermag das Trostlose dieses von einer Sintflut von Geschossen durchwühlten und aufgerissenen Bodens auszudrücken, über welchem sich ein Galdunkel und fadler Nebel ausbreitet. Man muß laut schreien, um sich in dem fürchterlichen Lärm verständlich zu machen. Bei Thiaumont ist der Herd des Brandes. Der Rauch ist dort noch dichter als anderswo. Gelbe, grüne Wägen bezeichnen das unauflöbliche Plagen und Einschlagen der schweren Geschosse. Man hört nicht mehr Thiaumont, sondern „Lohesfall“, denn dort war vor wenigen Tagen ein Hügel, eine Höhe war, bildet nur noch einen im ständigen Ausbruch sich befindenden Krater, einen brennenden Schacht, dessen Wände unter dem feindlichen Feuer ineinanderfallen und pulverisiert werden. Davor und dahinter einen Abgrund von Rauch, von gelben Wägen durchbohrt, wo weder Himmel noch Erde zu unterscheiden ist. Laufende von Tonnen Stahl proffeln in diese Hölle nieder und schleudern Erde- und Schlammstrahlen, mit Blut und Fleischstücken ver-





Statt jeder besonderer Anzeige!



Herr, dein Wille geschehe!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 11 1/4 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, Herrn

**Christian Rentz**

Lehrer am Gymnasium a. D. und Inhaber des Kronen-Ordens 4. Klasse,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, oft gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, im 60. Lebensjahre und im 25. Jahre einer überaus glücklichen Ehe, aus diesem Leben abzurufen.

Seine liebe Seele wird dem hl. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Elisabeth Rentz** geb. Hilpisch.

Coblenz, den 18. Juli 1916.

4120

Die Beerdigung mit vorausgehendem Seelenamt findet in Niederbrechen statt am Freitag, den 21. d. Mts. morgens 7 1/4 Uhr.

Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.



Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, daß unser innigstgeliebter guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefle,

Unterschiedlich

**Gustav Manns,**  
im Lehr-Infanterie-Regiment, 3. Garde-Division,

am 8. Juli im 24. Lebensjahre, in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Seine Seele empfehlen wir dem heiligen Messopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen. 4116

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Manns.

Limburg, Brüssel, Holzappel u. Oberau, den 20. Juli 1916.

Das erste Seelenamt für den Verstorbenen findet am Samstag, den 22. um 7 1/4 Uhr im Dom statt.

„Es ist kein schön'rer Tod als vor dem Feind erschlagen.“

Zwei weitere Schulamtsbewerber, die vom Seminar aus unmittelbar beim Kriegsheer eintraten, sind vor dem Feinde geblieben:

der Musikler

**Wilhelm Wingender**

am 30. Juni 1916,

der Gefr. Kanonier

**Alfons Gerhards**

am 9. Juli 1916.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Montabaur, den 19. Juli 1916.

J. U. der Lehrer und Schüler:

Höfcher, Seminar-Direktor.

4122

**Amüliche Anzeigen.**

**Städtischer Gemüseverkauf.**

Freitag, den 21. Juli d. J., vorm. von 8 1/2 Uhr ab Verkauf von frischem Gemüse zu billigen Preisen im alten Rathaus. Gartenbesitzer, welche Gemüse und Obst verkaufen können, werden gebeten, ihre Erzeugnisse von 7-9 Uhr im alten Rathaus gegen Bezahlung abzugeben.

Limburg, den 19. Juli 1916. 4118

Städt. Lebensmittel-Verkaufsstelle.

**Städtischer Fischverkauf.**

Freitag, den 21. Juli d. J., vormitt. von 9 1/2 Uhr ab Verkauf von frischen Seefischen im alten Rathaus (am Fischmarkt).

Limburg, den 19. Juli 1916. 4117

Städt. Lebensmittel-Verkaufsstelle.

**Brotzulage.**

Freitag, den 21. d. Mts. werden im alten Rathaus (am Fischmarkt) Vollkornbrote, das Stück zu 50 Pfg. verkauft und zwar: von 4-5 Uhr an die Inhaber der roten Lebensmittellarten, von 5-6 Uhr an die Inhaber der grauen Lebensmittellarten. Es sind hierbei die Lebensmittellarten sowie sämtliche Brotbäcker vorzulegen.

Ferner findet am Mittwoch, den 26. d. Mts., vormittags von 9-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr, nochmals eine Ausgabe von Zusatzbrotkarten im neuen Rathaus, Zimmer Nr. 18, nach den Grundsätzen wie bei der Ausgabe am 14. und 15. d. Mts. in weiterem Umfange u. statt. Zu diesem Zwecke sind die Brotbäcker vorzulegen.

Zur Interesse der Minderbemittelten ist es erwünscht, daß die übrige Bevölkerung ihren Bedarf an Brotzulage möglichst durch Ankauf von Vollkornbrotdeckeln nächste Woche findet ein Verkauf von Vollkornbrotdeckeln statt.

Limburg, den 19. Juli 1916. 4119

Der Magistrat.

**Am Freitag, den 21. Juli, abends 8 1/2 Uhr findet im Evangel. Vereinshaus zu Limburg eine Vorführung von kinematographischen Kriegsbildern**

vom gesamten Kriegsschauplatz nebst Vortrag statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der „Deutsche Kriegerbund“ beabsichtigt die Veranstaltung von weiteren Vorträgen mit lebenden Bildern in bestimmten Zeitabschnitten. Es werden dann den fortschreitenden Kriegsoptionen entsprechend neue Aufnahmen vom Kriegsschauplatz gezeigt. Wer diese Veranstaltungen besucht, erhält ein anschauliches Bild von den gegenwärtigen Kriegseignissen.

Eintrittskarten zu 1,50 M., 1.- M. und 50 Pfg. Soldaten zahlen die Hälfte.

Für Schüler findet nachm. um 5 Uhr im Evangel. Gemeindehaus eine besondere Vorführung gegen Eintrittskarten zu 15 Pfg. statt.

Zu Einmäßen werden zu einem Teile den Wohlfahrtszwecken von Limburg zugeführt und zu einem andern Teil für die allgemeine Kriegsbeschädigtenfürsorge, insbesondere für Verklempelte, bestimmt.

Deutscher Krieger-Dank.

**Unzern-Kleehen  
Rotkleehen  
Wiesenhehen**

diesjähriger Ernte zu kaufen gesucht. 4006

**Ed. Neuland,**

Vandeprodukten-Großhandlung, Juida, Fernsprecher 188.

**!!Eka!! Ein guter Seifenersatz.**

Stücke ca. 200 gr. schwer, 15 Pfg. Ganzvorzüglich zum Hände reinigen, Scheuern und für grobe Wäsche. „Eka“ sollte in keiner Familie, Werkstatt und Büro fehlen. Versand in Probeküchen 40 St. M. 6.—, 100 St. 13.00 p. Nachnahme. 2086

B. Walldorf, Magdeburg, Kl. Stadtmarsch 6c.

Mache hiermit auf meine 3958

**Bünnen, Zuber, Eimer,  
Blumentübel, Butterfässer und Ständer**  
aufmerksam.

**Karl Gemmer,**

Limburg. Mäzerei, Austraße 1 Nr. 4.

— Hinter der Turnhalle. —

**Visitkarten** liefert billigst

Limb. Vereinsdruckerei.

**Der Stock in Eisen zu Limburg**

auf dem Neumarkt.



Vergeht das Nageln nicht am „Stock in Eisen“! Denn jeder Schlag ist für das Vaterland, Ist für die Tapfen drauß' im Schützengraben. Drum wollet Ihr wahrhaft gute Deutsche heißen. Gebt frohen Herzens, gebt mit offener Hand, Und reichen Segen wird solch Geben haben.

**Glas-Buttermaschinen  
Waschmaschinen  
hölzerne und eiserne  
Kessel 2085**  
J. Brahm, Eisenhandlung.

**Eine Kolonne  
Innen = Puzer**

gesucht in Afford. Mörtel wird mit der Maschine hergestellt und fertig an den Bau herangefahren. Koloniedauben, Adresse: Joseph Fuß, Baugeschäft, Wiesdorf, (Niederrhein), Adolfsstraße 20. 4113

**Lüchtige Tagelöhner  
sowie Maschinisten, Schlosser,  
Schmiede und Schiffer**

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu melden auf Baustelle oder im Gasthaus Schullert-Engers. 4102

**Grün & Bilfinger A.-G.,**  
Tiefbauunternehmung  
Baubüro Rheinbrücke Engers.

**Frische Schellfische**  
empfehle 4127  
Ed. Trombeta Nachf.

**Indien-Pflanzen**  
abzugeben. 4083  
Jean Priester, Blöge 23.

Suche einige 100 Meter  
**Gleis,**

60 cm Spurweite, 65-70 mm Höhe, mit einigen Rippwagen u. Baupumpe sofort gegen Kasse zu verkaufen. Best. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4084 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Schöne trockene  
**Buchen = Bohlen**  
25 m/m aufwärts preiswert abzugeben. 3895

**Wilh. Zimmermann,**  
Holzhandlung, Diez.

Wer eine gebrauchte  
**Kontrollkaffe**  
National Totaladdierere zu verkaufen hat, sende billige Off. mit Fabriknummer der Kasse 1950 an d. Exp. des Bl.

Komme Freitag morgen mit  
**Heidelbeeren**  
nach Limburg. Henkel, aus Speckwinkler.

**Schuhwaren.**  
Alle Sorten Schuhwaren in Chevreau, Borlasz u. sowie Arbeiterschuhe meist frisch Friedensware, gebe preiswert ab. 2071

Ebenso Herren-, Burtschen- und Kinder-Anzüge meist noch vor dem Kriege eingekauft, billig zu verkaufen.

**Josef Antscheid,**  
Limburg, Ob. Grabenstr. 10.

Ein guter, sehr zuverlässiger  
**Hirtenhund**  
ist, weil überzählig, zu verkaufen, bei Fritz 4082

**Johann Imhahn**  
Alterschen.

Eine  
**Stute,**  
zweiährige belgische Rasse, zu verkaufen. Näh. zu erf. in der Exp. 4125

**Einleger**

für Schnellpressen sofort oder bald gesucht. 4130  
Limburger Vereinsdruckerei.

Gesucht für Landarbeiten 1 oder 2 kräftige 4096  
**Burschen.**  
Zu erf. in der Geschäftsstelle.

Wegen Einberufung des jetzigen ein ordentlicher  
**Knecht**  
für Landwirtschaft gesucht.  
**Fritz Fackinger,**  
Frankfurterstr. 4. 4074

**Schmied**  
a. Kriegszug, f. unv. Anlage in Wilsroth gef. 4092  
Basaltwerke Rhein-Wied  
G. m. b. H.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
einen tüchtigen  
**Baggermeister**  
Stundenlohn 85 Pfg.  
einen tüchtigen  
**Maschinisten**  
für unseren Abraumbetrieb im Westerwald.  
Angebote unter 4123 an die Geschäftsstelle erbeten.

**10 tüchtige  
Maurer**  
bei hohem Lohn per sofort gesucht. 4138

**Jr. Langenberg,**  
Baugeschäft, Söllingen.

**Junger Herr**  
übernimmt abends die Erledigung schriftl. Arbeiten. Angebote unter Nr. 4069 a. d. Geschäftsstelle.

**Ein Schuhmachergeselle**  
per sofort gesucht von 4126  
S. Siegfried, Hadamar.

**Älteres Mädchen**  
katholischer Haush. Stellg. sucht l. mütterl. Haus. Ang. u. Nr. 4114 a. d. Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche ich auf sofort ein junges  
**Dienstmädchen.**  
Gastwirtsch. Wartenhöhe bei Westerburg.  
Besitzer: W. Vamböy.

**Neugieriges sauberes  
Mädchen,**  
für Küche und Haus, zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldung von Donnerstag, den 20. Juli nachmitt. ab bei Frau Carl Horkhaus, 4095 Brückenvorstadt 1.

Suche für baldigen Eintritt ein tüchtiges und braves  
**Mädchen**  
für Haushaltung und Geschäft bei gutem Lohn und guter Behandlung. 4102  
Hotel-Restaurant „Engershof“, Engers.

Ein braves zuverlässiges  
**Mädchen**  
für Küche und Haus zum baldigen Eintritt gef. 3961  
Zu erf. in der Exp.

Ein älteres 4084  
**Dienstmädchen**  
sofort gesucht. Ob. Schiede 23.

**Lüchtiges Mädchen,**  
in Küche und Hausarbeit erfahren, in kleine Familie zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 4109

Schönes gut gelegenes  
**Ladenlokal**  
per sofort oder später zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter Nr. 3310 bef. d. Exp.

**Möbliertes Zimmer**  
mit 1 evtl. 2 Betten ab 1. August 1916 zu vermieten. Näheres in d. Geschäftsstelle. 4121

Vom 1. August gut  
**möbliertes Zimmer,**  
wenn möglich mit voller Pension, gesucht. 4131  
Angebote an Agnes Reuß, Frankfurt a. M., Weststr. 12.

**2-Zimmer-Wohnung,**  
möbliert, sucht Mieter. Angebot unter Nr. 4133 an die Geschäftsstelle.